

2022 – Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg

Aktuelles

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2023

wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg!

Die Krippe, neapolitanischen und umbrischen Ursprungs, stammt aus dem 18. Jahrhundert. Sie wurde dem Diözesanmuseum Limburg von einem Kölner Privatsammler überlassen. Die zahlreichen Figuren sind in eine überaus lebendige Stadtkulisse eingebettet.



© Barbara Wieland



© Goethe-Universität Frankfurt

Abschied vom Juridicum | 15. Dezember 2022

Die Goethe-Universität Frankfurt gibt zum Jahresende 2022 das Juridicum auf, alle dort befindlichen Fachbereiche, Einrichtungen und Forschungsstellen erhalten neue Räumlichkeiten, zumeist auf dem Campus Westend. Das Juridicum befindet sich im Besitz der städtischen Wohnungsgesellschaft ABG. Ob das Gebäude abgerissen oder einer anderen Nutzung (Wohnen und/ oder Kultur) zugeführt wird, steht noch nicht fest.

Für die Forschungsstelle bedeutet dies einen Umzug innerhalb des Campus Bockenheim. Mehr als 200 Umzugskisten sind inzwischen gepackt, alle Vorbereitungen getroffen.

Sie erreichen die Forschungsstelle zwischen Mitte Dezember 2022 und Mitte Januar 2023 telefonisch und per Mail.

Wir freuen uns, Sie im neuen Jahr in unseren neuen Räumen willkommen heißen zu können!

Aktuelles



© Bistum Limburg

1. Studientag Kirchähr am 18. November 2022 | 12. Oktober 2022

die Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg hat den Auftrag, zum 200jährigen Jubiläum des Bistums Limburg im Jahr 2027 historische Ereignisse aus den Jahren 1945-2016 zu erforschen und die Ergebnisse in Buchform zu publizieren. Ein zentraler Ort für junge Menschen im Bistum Limburg war und ist bis heute Kirchähr. Viele identifizieren sich damit noch Jahrzehnte später und berichten von den prägenden Erfahrungen. Wir veranstalten deshalb einen Studientag zur Geschichte des Karlsheims Kirchähr.

Wann? 18. November 2022

10.00 – 16.00 Uhr (Ankommen ab 9.30 Uhr)

Wo? Karlsheim Kirchähr

Am Jugendheim 1, 56412 Gackebach-Kirchähr

Wer? Eingeladen sind Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

der Jugendarbeit in Kirchähr: Hausleiter, Jugendpfarrer, Jugendseelsorgerinnen und –seelsorger, BDKJ-Diözesanvorsitzende, Jugendleiterinnen und –leiter, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Freizeiten, Zeltlagern, Werkwochen, Veranstaltungen zu Beginn des Theologiestudiums ...

Wichtig ist es für die Forschungsstelle, aus unterschiedlichen Blickwinkeln möglichst Vielfältiges über die Geschichte von Kirchähr zu erfahren.

Alle weiteren Informationen finden Sie im [Einladungsschreiben](#).



Tagung / Präsenz

Neuaufbrüche und Friktionen

200 Jahre Oberrheinische
Kirchenprovinz 1821–2021

Donnerstag, 4. – Samstag, 6. November 2021
Katholische Akademie, Wintererstraße 1, Freiburg

Tagungsbericht erschienen | 12. August 2022

Der [Bericht über den Verlauf der Tagung](#) zum 200-jährigen Jubiläum der Oberrheinischen Kirchenprovinz kann seit heute auf der Webseite des Portals [HSozKult](#) (Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften) nachgelesen werden.

Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist in Vorbereitung

Aktuelles



© Barbara Wieland

Exkursion des Fachbereichs zur documenta fifteen | 8. August 2022

Der Fachbereich Katholische Theologie hat am 5. Juli 2022 auf Einladung der GAFF (Gesellschaft der Alumni und Freunde des Fachbereichs Katholische Theologie) eine Exkursion zur "documenta fifteen" in Kassel unternommen. Die Kunstinteressierten wurden von Prof. Dr. Viera Pirker und Prof. Dr. August Heuser (beide FB 07) geführt.

Kirchenhistorisch besonders interessant ist der Ausstellungsteil in St. Kunigundis (Kassel-Bettenhausen), einer denkmalgeschützten römisch-katholischen Kirche (Weihe 1927, ungenutzt aber nicht profaniert). Die Gruppe Atis Rezistans / Ghetto Biennale aus Haiti präsentiert hier sog. Mixed-Media-Skulpturen, dystopische Metallarbeiten aus Müll und wie ein Horrorkabinett anmutende inszenierte Skelette.

In der Seitenkapelle in der Eingangshalle ist die zu St. Kunigundis gehörende Madonna von mehreren sich drehenden Säulen des Künstlerkollektivs umrahmt, in die Medikamente in Tablettenform eingewoben wurden. An der Wand sind die ursprünglichen Votivtafeln zu sehen (s. Bild).

Prof. Viera Pirker hat ihre Eindrücke in einem Beitrag auf feinschwarz, dem theologischen Feuilleton, unter dem Titel "[Documenta fifteen - ein kritischer harvest](#)" (8. August 2022) veröffentlicht.

Publikation zur Bistumsgeschichte erschienen | 6. Juli 2022

Dr. Maximilian Röll hat in Kooperation mit der Forschungsstelle für die Bistumsgeschichte die Anfänge und die Geschichte des Gesamtverbandes der Katholischen Kirchengemeinden in Frankfurt am Main erforscht (s. Interview weiter unten).

Die Publikation kann seit heute in gedruckter Form im "punctum", dem Kirchenladen an der Liebfrauenkirche zu einer Schutzgebühr von 5 € erworben oder im [PDF-Format](#) heruntergeladen werden.



Aktuelles



© Barbara Wieland

Feier zum 100jährigen Bestehen des Gesamtverbands | 7. Juli 2022

Am 30. Juni 2022 fand nach einem Festgottesdienst in der Liebfrauenkirche der Festakt zum 100jährigen Bestehen des Gesamtverbands im Garten des Kapuzinerklosters - also unmittelbar am Sitz der Institution - statt. Unter großer Beteiligung von Stadt, Stadtkirche, Ökumene und Pfarreien würdigten der Generalvikar des Bistums Limburg, Wolfgang Rösch und der Frankfurter Stadtdekan, Dr. Johannes zu Eltz (beide linkes Bild) die geleistete Arbeit, die für die Öffentlichkeit häufig unsichtbar nahe an den Menschen geschieht.

Dr. Maximilian Röhl (linkes Bild) präsentierte die Festschrift kurzweilig bevor das gemeinsame Beisammensein begann.



© Barbara Wieland

Einen ausführlichen Bericht mit weiteren Bildern bieten das [Bistum Limburg](#) und die [Stadtkirche Frankfurt](#).

Aktuelles



© Bistum Limburg

Mitglied des Beirats verstorben | 4. Juli 2022

Domkapitular Dr. Christof May

* 8. April 1973

+ 9. Juni 2022

Dr. Christof May hat das Bistum Limburg im Beirat der Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg vertreten.

Wir werden seiner in der nächsten Sitzung des Beirats gedenken.

R.I.P.



100 Jahre Johannesgymnasium Lahnstein | 8. Juni 2022

Die Geschichte des Bistums Limburg ist durch die Schulen im Bistum und ihre Absolventinnen und Absolventen mit geprägt. Ein herausragender Ort der Identifikation mit der katholischen Kirche ist das Johannes-Gymnasium in Lahnstein.

Gegründet wurde das Gymnasium 1920 als Missionsschule der Ordensgemeinschaft von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä (SS.CC.) im Johanneskloster. 1992 übernahm der neue Schulträger, die „St. Johannes-Schul-GmbH“, paritätisch besetzt von von den Arnsteiner Patres und dem Bistum Limburg, das Gymnasium, 2006 dann die „St. Hildegard-Schulgesellschaft mbH“ in alleiniger Trägerschaft des Bistums Limburg. 2017 erhielt die Schule die Auszeichnung als UNESCO-Projektschule.

Die gesamte Schulgeschichte wurde anlässlich des 100. Jahrestages der Gründung in fast vierjähriger Arbeit dreier Geschichtslehrer in einem beeindruckenden Band vorgelegt: die sehr lesenswerten Texte von mehr als 40 Autoren und über 300 Abbildungen lassen ein buntes und facettenreiches Bild entstehen.

Der Jubiläumsband ist im Sekretariat der Schule für 20 € erhältlich (sekretariat@johannes-gymnasium.de).

Aktuelles

JAHRESTAGUNG 2022



1200 JAHRE MICHAELSKIRCHE IN FULDA

Theologie und Architektur in einem Netzwerk europäischer Kultur

© Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte

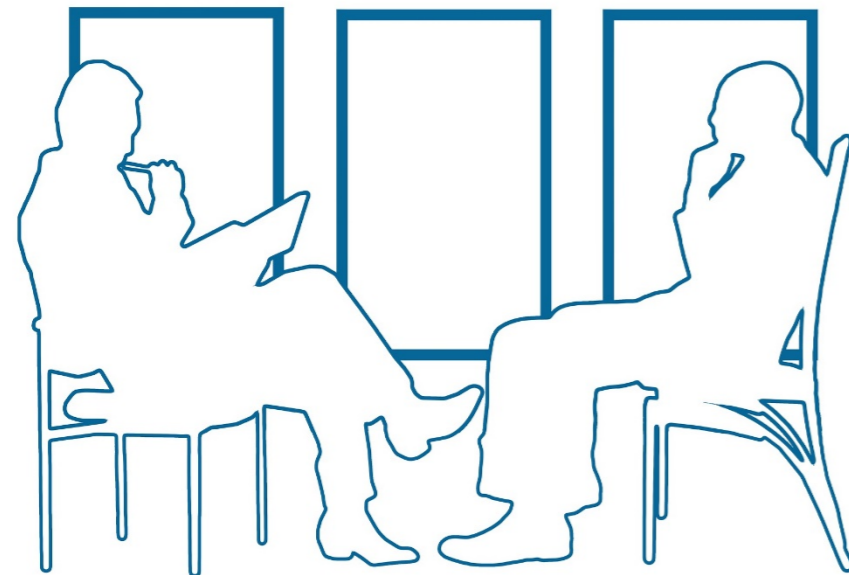
Jahrestagung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte | 6. Mai 2022

200 Jahre Michaelskirche in Fulda Theologie und Architektur in einem Netzwerk europäischer Kultur

Die Jahrestagung 2022 der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte wurde vom 21. bis 23. April 2022 von der Bistumsgruppe Fulda veranstaltet. Das Weihejubiläum der karolingischen Michaelskirche bot den Anlass für die wissenschaftliche Fachtagung mit einem umfangreichen [Vortragsprogramm](#).

Beeindruckend war das Abendkonzert in der Michaelskapelle für Percussion und Orgel von Martin Matl und Christopher Löbens sowie Meditationstexten verfasst von Michael Müller.

Die Exkursion in die St. Andreas-Kirche in Fulda-Neuenberg (11. Jahrhundert) mit einem reichen Bildprogramm in der Krypta vermittelte einen Eindruck davon, wie sich die Michaelskapelle mit der einstmals vorhandenen Freskenmalerei vorzustellen sein könnte.



© Pixabay.com

100 Jahre Gesamtverband Frankfurt – Interview mit dem Historiker | 10. April 2022

Eine fast unbekannt Institution der Frankfurter Stadtkirche, der "Gesamtverband der Katholischen Kirchengemeinden in Frankfurt am Main" wurde am 1. April 2022 hundert Jahre alt.

Der Historiker Dr. Maximilian Röhl hat die Geschichte des Verbandes in Kooperation mit der Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg erforscht. In einem Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) zeigt Maximilian Röhl den Sinn, den Zweck und mögliche Zukunftschancen von Gesamtverbänden auf.

Das von der KNA im Volltext zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellte Interview findet sich [hier](#).

Im Sommer soll das Jubiläum gebührend gefeiert und die historische Arbeit publiziert werden.

Aktuelles



© Goethe-Universität Frankfurt

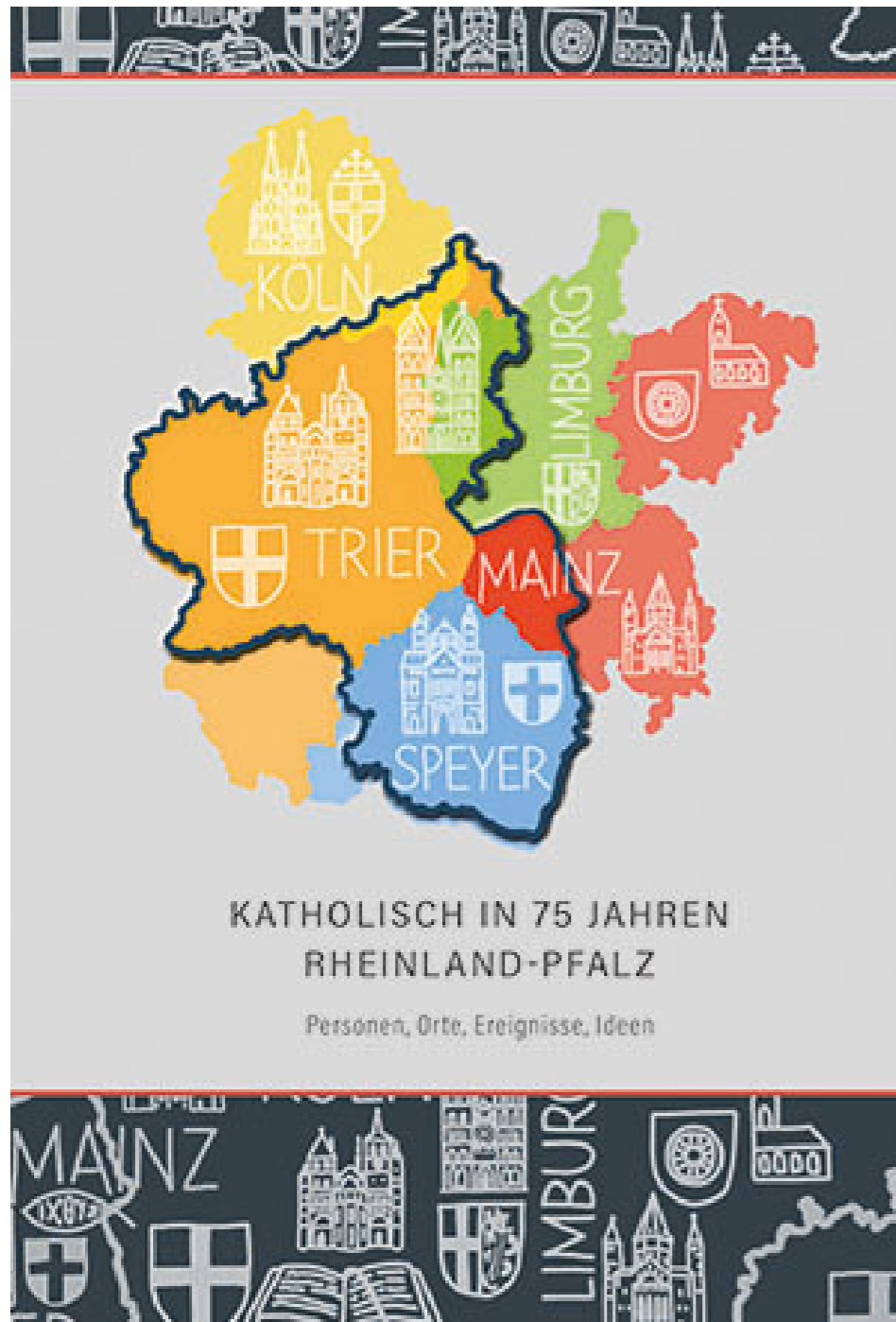
Neuer Leiter der Forschungsstelle | 1. April 2022

Prof. Dr. Christoph Nebgen (zuvor Universität des Saarlandes/ Saarbrücken) hat mit Beginn des Sommersemesters 2022 die Professur für Kirchengeschichte am Fachbereich Katholische Theologie übernommen. Zu seinen Aufgaben gehört die Leitung der Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine Zeit in Frankfurt Erfolg in Lehre und Forschung.

Prof. Dr. Matthias Theodor Kloft
Dr. Barbara Wieland

Aktuelles



Neuerscheinung: Katholisch in 75 Jahren Rheinland-Pfalz | 21.3.2022

Vor wenigen Tagen ist der Sammelband

Ulli Roth (Hg.)

Katholisch in 75 Jahren Rheinland Pfalz.

Personen, Orte, Ereignisse, Ideen

Münster: Aschendorff 2022

erschienen.

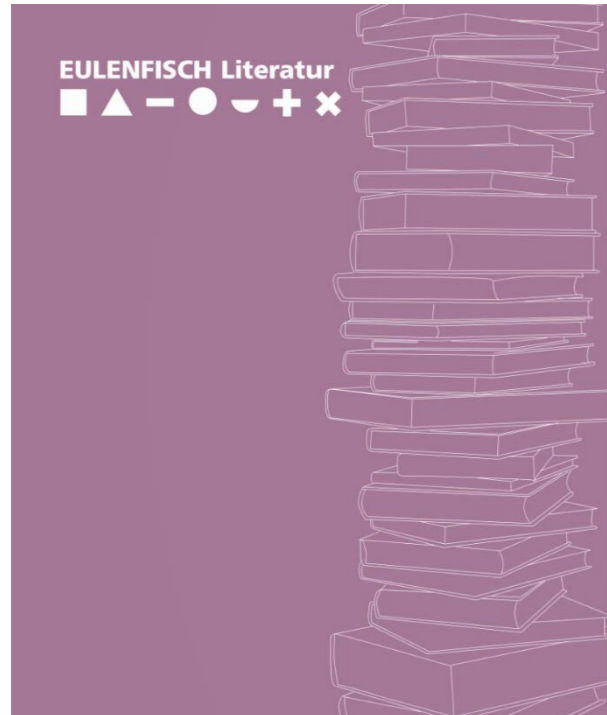
In der Ankündigung heißt es: „Katholisch in 75 Jahren Rheinland-Pfalz“ bindet zum Landesjubiläum einen bunten Strauß aus 75 Blumen in Form von Kurzartikeln. Aus den Theologischen Fakultäten und Instituten, den Diözesanarchiven, geschichtlichen Forschungsstellen und historischen Vereinen und vielen anderen Akteuren der fünf Diözesen des Landes, Köln, Limburg, Mainz, Speyer und Trier, haben sich Autorinnen und Autoren quer durch das Land zusammengefunden. Sie lassen die letzten 75 Jahre Rheinland-Pfalz unter dem Gesichtspunkt „Katholisch“ bis in die Gegenwart in Schlaglichtern Revue passieren.

So heben sie den Reichtum der jüngsten Landesgeschichte hervor, der oftmals über die lokale Bedeutsamkeit in gesamtdeutsche oder globale Relevanz hinausreicht. Dazu beleuchtet der Band Personen, Orte, Ereignisse und Ideen in kurzen Porträts und mit eindrücklichen Bildern. In unserer zunehmend kurzatmiger und disparater werdenden Zeit bedarf es auch des Zuspruchs einer reichen, gemeinsam geteilten Herkunft.

Prof. Dr. Matthias Th. Kloft und Dr. Barbara Wieland haben an der Konzeption mitgearbeitet und einige Artikel beigesteuert:

- Katholische Jugend im Karsheim in Kirchähr - Ein Identifikationsort des Bistums Limburg im Westerwald (BW)
- RAF-Terrorismus - Gefangenenseelsorge - Begnadigung. Der Beitrag der katholischen Kirche in der JVA Diez zur Resozialisierung von Manfred Grashof und Klaus Jünschke (BW)
- Rheinland-Pfalz - Ein Land der Heiligen und Seligen (MThK)
- Marlene Reiner mann - In Verantwortung für den Syndalen Weg und die verbandliche Caritas im Bistum Limburg (BW)
- Schwangerschaftskonfliktberatung - mit und ohne gesetzlichen Beratungsschein. Zur Rolle der Bischöfe in Rheinland-Pfalz (BW)
- Der "Ausländereinsatz" in Einrichtungen der katholischen Kirche 1939-1945. Recherche - Entschädigung - Versöhnung (BW)

Aktuelles



Rezension „Pfarreien im Wandel“ im Eulenfish | 17. März 2022

Das Limburger Magazin für Religion und Bildung „Eulenfish“ hat einen eigenen Literaturblog und eine Zeitschrift für Rezensionen.

In der Ausgabe 1_2022 ist eine Rezension von Dr. Barbara Wieland zur Veröffentlichung von Dr. Martin Belz „Pfarreien im Wandel“ (vgl. 3. Dezember 2021) erschienen.

Das Magazin zum Blättern ist [hier](#) einsehbar.

Dr. Barbara Wieland
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Bockenheim
Professur für Kirchengeschichte
Forschungsstelle für die Geschichte des Bistums Limburg
Sozialzentrum | Raum 408 | Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main | GERMANY

Tel +49 (0)69 798 32934 | Mobil +49 (0)170 793 6882
E-Mail: b.wieland@em.uni-frankfurt.de